

2. Mai 2011

## Kein Auge bleibt trocken

hjr Lüneburg

Komödien aus deutscher Feder sind rar, gute noch seltener und erfolgreiche die Ausnahme. Dieser Mangel machte Jürgen Baumgarten erfinderisch. Für das Lüneburger Amateur-Ensemble „Rampenlicht“ griff er erneut in die Tasten, verarbeitete dabei seine umfangreiche Bühnenerfahrung mit Gags, Pointen und spaßigen Geschichten. Heraus kam ein Stück über geschönte Wahrheiten, gestörten Realitätssinn und abenteuerliche Konfusionen: „Etikettenschwindel“ nennt der Autor sein Werk, das er selbst inszenierte und bei der er auch noch eine zentrale Figur übernahm. Baumgarten schafft das Triple, er brennt im Gemeindehaus St.-Michaelis-Süd wahre Lustspiel-Salven ab. Das Uraufführungspublikum hielt es kaum auf den Sitzen.

Was bis dato niemand ahnte: In Bardowick fühlt sich Enrico Bello, ein eitler exzentrischer Modezar, vom ländlichen Charme inspiriert. Seine Kreationen sind heiß begehrt, sündhaft teuer und auch in einer Lüneburger Edelboutique zu erwerben. Der tuntige Meister avantgardistischer Schnitte hat manche Marotte, hütet mit Argusaugen seine Designerwerke, kiff mit Ladenbesitzer Leo (herrlich karikierend: Udo Sperling) um die Wette und pflegt mit Raum füllender Inbrunst seine wechselnden Befindlichkeiten. Die beiden Verkäuferinnen Andrea (köstlich: Kathrin Czarnetzki) und Alexandra (punktgenau: Clara Kubat) geraten angesichts solcher Hektik mächtig unter Druck.

Zur Stammkundschaft gehört zum Beispiel Grete Hensel (Evelyn Scheller-Wenzel), die als Running Gag ununterbrochen zur Hut-Anprobe erscheint. Nebenbei geht es um Rivalitäten bei neuen Leitungspositionen, ramponierte Kleider, Anschläge einer illegalen Organisation gegen Magersucht-Modelle, den 50. Geburtstag des Chefs, wild entfachte Konkurrenzen, und dann ist da noch der seltsame Herr Pit (großartig: Michael Bischof), der Leo auf Anweisung von Andrea die Meinung geigen soll.

Jürgen Baumgarten entwarf im stilsicheren Bühnenbild von Anke Baumgarten und Udo Sperling eine atemlose Szenenfolge mit Lokalbezug und allem, was eine Komödie in Wallung versetzt: Sex & Crime, Rock'n'Roll, von jedem etwas und das großzügig dosiert. Das turbulente Durcheinander garnieren Claudia Kroll als kesses Modetalent Katharina, Philippe Bulasch als begabungsloser Einbrecher Sebastian und Daniela Magdeburg als Leos subversive Gattin Birgit.

Irgendwie wird hier nur gelogen und betrogen, eben „Etikettenschwindel“ betrieben. Nur die versprochene Unterhaltung gibt es wirklich. Baumgarten schubst die Komödie bis zum Klamauk, verlangt halsbrecherisches Tempo, lässt Kalauer und Bonmots prasseln. Da bleibt natürlich kaum Zeit

für Logik oder konturierte Charaktere. Macht nichts, die Zuschauer johlen vor Vergnügen. Jürgen Baumgarten ist als Bello zudem umwerfend egozentrisch. So gnadenlos drall und haltlos komisch war „Rampenlicht“ wohl noch nie. Tosender Beifall für alle Beteiligten.

(Copyright: Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide